



## Sammlung Theaterzettel

### Cavalleria rusticana (Sizilianische Bauernehre)

**Frank, Carl**

**1891-06-24**

---

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an [marchivum@mannheim.de](mailto:marchivum@mannheim.de).



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 24. Juni 1891.

45. Vorstellung im Abonnement C.

# Cavalleria rusticana.

## (Bauernehe.)

Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück v. G. Verga, bearbeitet v. G. Targioni-Tozzetti u. G. Menasci

Musik von Pietro Mascagni.

(Dirigent: Herr Kapellmeister Frank. — Regisseur: Der Intendant.)

Santuzza, eine junge Bäuerin . . . . .	Frl. Claus.
Turiddu, ein junger Bauer . . . . .	Herr Mittelbauer.
Lucia, seine Mutter . . . . .	Frau Seubert.
Alfio, ein Fuhrmann . . . . .	Herr Knapp.
Lola, seine Frau . . . . .	Frau Sorger.

Ein Sakristan, Landleute, Bettelvolk, Kinder.

Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorfe. Zeit: Die Gegenwart.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Neu einstudirt:

# Echtes Gold wird klar im Feuer.

Dramatisirtes Sprichwort von Emanuel Geibel.

(Regisseur: Herr Jacobi.)

Prinz Lothar, Oberst eines Manenregiments . . . . .	Herr Sturz.
Helene, Schauspielerin . . . . .	Frau Fühling.
Anna, deren Schwester . . . . .	Fräul. Schulze.
Ein Jäger des Prinzen . . . . .	Herr Eichrodt.

Die Handlung spielt in einer deutschen Residenz im Herbst des Jahres 1871.

# Der Kurmärker und die Picarde.

Genrebild in 1 Akt von L. Schneider. Musik von H. Schmidt.

(Regisseur: Herr Jacobi.)

Marie, Fermière . . . . .	Frl. v. Legrenzi.
Friedrich Wilhelm Schulze, Wehrmann im 3. Kurmärtischen Landwehr-Regiment . . . . .	Herr Worms.

Scene: Ein französisches Dorf. Zeit 1815.

Zum 25. Male:

# Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Hapreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.

(Arrangirt von der Balletmeisterin Frl. L. Dänike.)

Sir James Plumpstershire . . . . .	Herr Schreiner.	Lambour	Fräul. Dänike.
Lady Plumpstershire . . . . .	Fräul. De Lant I.	Steirerin	Frl. Dobriner.
Jonny	H. Bärtich	Mohrin	Frl. Arno.
Betsy	H. Hagen.	Boet	Herr Deckert.
Tommy } deren Kinder . . . . .	H. Knittel.	Pölichinelle	Frl. Kromer.
Bob	H. Arno.	Portier	Herr Eichrodt.
Der Spielwarenhändler . . . . .	Herr Hilbrandt.	Chinesin	Herr Wenjauer.
Sein Factotum . . . . .	Herr Brentano.	Ein Bauer . . . . .	Herr Bauer.
Sein Commis . . . . .	Herr Schilling.	Dessen Weib . . . . .	Frl. Böhl.
Die Puppenfee . . . . .	Fräul. Elling.	Deren Kind . . . . .	Meta Carlé.
Japanesin	Frl. Red.	Eine Dienstmagd . . . . .	Frau Knapp.
Chinesin	Fräul. Weisfinger.	Ein Lohnbedienter . . . . .	Herr Bongard.
Bébé	Frl. Hinfert.	Ein Commissionär . . . . .	Herr Peters.
Spanierin	Frl. Glogowah.	Ein Briefträger . . . . .	Herr Strubel.

Verchiedene mechanische Figuren.

Arant: Frl. Mohor. Unpäßlich: Herr Grahl.

Große Eintritts-Preise.

Sperrstiege in der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe M. 6.— per Plaz.	Parterrelogen, Vorderplaz . . . . .	Mark 4.50 per Plaz.
Sperrstiege i. d. Reserveloge 1. Rang, 2., 3. u. 4. Reihe M. 5.50 " "	Parterrelogen, Rückplaz . . . . .	3.50 " "
Sperrstiege i. d. Reserveloge 1. Rang, 5. u. 6. Reihe " 4.50 " "	Logen 1. Rang, Vorderplaz . . . . .	5.50 " "
Sperrstiege in dem Parquet und Reserveloge 2. Rang 3.50 " "	Logen 1. Rang, Rückplaz . . . . .	4.50 " "
Stehplätze in dem Parquet . . . . .	Logen zweiten Rang, Vorderplaz . . . . .	3.50 " "
Parterre oder Reserveloge zweiten Rang, hinterer Raum 2.— " "	Logen zweiten Rang, Rückplaz . . . . .	2.50 " "
Reserveloge dritten Rang 1.50 " "	Logen dritten Rang, Vorderplaz . . . . .	2.50 " "
Gallerieloge . . . . .	Logen dritten Rang, Rückplaz . . . . .	1.50 " "
Gallerie . . . . .		

Logenpreise bei Abnahme ganzer Logen:

Parterre-Logen . . . . .	Mark 3.— per Plaz.	Logen des zweiten Rang 2.30 per Plaz.
Logen des ersten Rang 3.60 " "		Logen des dritten Rang 1.50 " "

Die Tageskasse (Eingang: Hauptportal zum Logenhaus) ist geöffnet: Vormittags von 10 bis 1 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Sichplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 6 $\frac{1}{2}$  Uhr.** Ende 10 Uhr.

# Schluß der Theatersaison.

Zur Eröffnung des neuen Theaterjahres:

Sonntag, den 6. September 1891.

81. Vorstellung im Abonnement A.

Neu einstudirt und neu inszenirt:

**Die Jüdenknecht.**

Große Oper in 5 Abtheilungen von Scribe.

Musik von Meyerbeer.

Anfang 6 Uhr.

Montag, den 7. September 1891.

46. Vorstellung im Abonnement C.

Neu einstudirt und neu inszenirt:

**Turandot,**

Prinzessin von China.

Ein tragikomisches Märchen nach Gozzi von Fr. v. Schiller.

Musik von Vinzenz Lachner.

Anfang 7 Uhr.

Eisenbahnfahrten siehe Rückseite.

**Letzte Eisenbahn-Fahrten:**

<p>*) Zug Nr. 32 von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt, 10 Uhr 10          Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms 11 Uhr —          Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 35</p>	<p>Zug Nr. 78 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 10          *) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen 9 Uhr 45          Zug 97 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25          Zug 15 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 36</p>
---	---

\*) Zug 32 wartet in Ludwigshafen den Schluß der Theatervorstellung ab, geht jedoch spätestens 10 Uhr 35 Min. in Ludwigshafen ab. Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

\*) Die Züge Nr. XXXIII, 78 und 97 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 78 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug, Nr 97 nicht länger als bis 10.37.